



Prof. Dr. Andreas Oberweis

KIT Karlsruher Institut für Technologie und FZI Forschungszentrum Informatik

Telefon: 0721 60844516 (KIT)

0721 9654 903 (FZI)

E-Mail: oberweis@kit.edu

oberweis@fzi.de

PERSÖNLICHE ANGABEN:

- geboren 1962, verheiratet, 2 Kinder
- 1984 Diplom in Wirtschaftsingenieurwesen (Fachrichtung Operations Research/Informatik) an der Universität Karlsruhe
- 1990 Promotion in Informatik an der Fakultät für

Mathematik und Informatik der Universität Mannheim

- 1995 Habilitation in Angewandter Informatik an der Universität Karlsruhe

BERUFLICHE AKTIVITÄTEN:

- von 1985 bis 1995 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Karlsruhe, der TH Darmstadt und der Universität Mannheim
- von 1995 bis 2003 Professor für Entwicklung betrieblicher Informationssysteme an der Goethe-Universität Frankfurt am Main
- seit 2003 Professor für Angewandte Informatik am Karlsruher Institut für Technologie (bis 2009 Universität Karlsruhe)
- seit 2004 an der Hector-School of Engineering and Management Programmdirektor für die englischsprachigen berufsbegleitenden Masterstu-

diengänge Information Engineering bzw. Service Engineering and Management

- seit 2004 am FZI Forschungszentrum Informatik Direktor im Bereich Software Engineering und seit 2013 wissenschaftlicher Vorstand
- Mitgründer PROMATIS software GmbH, Ettlingen (1994), CODATA Deutschland e.V., Berlin (2005) und Horus software GmbH, Ettlingen (2009)
- aktuelle Forschungs- und Lehrinteressen im Bereich Software und Information Systems Engineering, Geschäftsprozessmanagement, IT-Sicherheit, Social Media und Mobile IT

TÄTIGKEITEN IN DER GI:

- Mitglied seit 1985
- 1992 - 2001: Redaktion des EMISA FORUM
- 1996 - 2001: Sprecher des Fachausschusses Management der betrieblichen Anwendungsentwicklung und -wartung
- 1996 - 2003: GI-Vertrauensdozent an der J.W. Goethe-Universität Frankfurt/Main
- 2001 - 2006: Sprecher der Fachgruppe EMISA im Fachbereich Datenbanken und Informationssysteme
- 2004 - 2005: Sprecher des Fachbereichs Wirtschaftsinformatik und Mitglied im Präsidium
- seit 2005: Mitglied im IFIP-Beirat
- seit 2005: Mitherausgeber der Zeitschrift Enterprise Modelling and Information Systems Architectures

- 2006 - 2009: Vizepräsident und Finanzvorstand
- seit 2008: Herausgeber der Unterreihe Thematics in der GI-Edition Lecture Notes in Informatics (LNI)
- seit 2013: GI-Vertrauensdozent am KIT
- seit 2014: Vizepräsident und Finanzvorstand der GI
- seit 2014: Leitung der Jury des GI-Innovations- und Entrepreneurpreises
- außerdem Mitglied in den Leitungsgremien verschiedener GI-Fachgliederungen und beteiligt an der Gründung von Arbeitskreisen, Fachgruppen und Fachausschüssen
- Tagungsleitung bei der INFORMATIK 2003 in Frankfurt/Main sowie Organisations- bzw. Programmkomiteeleitung verschiedener nationaler und internationaler Tagungen und Workshops.

SCHWERPUNKTE UND ZIELE ALS GI-VIZEPRÄSIDENT:

- Auch in der nächsten Wahlperiode möchte ich meine langjährige Erfahrung aus Aktivitäten in den Fachgliederungen bei der Gestaltung der GI einbringen. Dabei sehe ich die GI auch zukünftig als Verein mit aktivem Veranstaltungs- und Publikationsleben, obwohl sich das zunehmend im virtuellen Raum abspielt. Ich bin aber überzeugt, dass das persönliche Zusammentreffen und der fachliche face-to-face-Austausch zwischen Wissenschaftlern, insbesondere jungen Wissenschaftlern, weiterhin wichtig bleiben und durch eine unabhängige Fachgesellschaft gefördert werden sollten. Trotz der fortschreitenden Internationalisierung der Informatikforschung haben auch künftig „typische“ GI-Veranstaltungen mit Zielgruppen eher im deutschsprachigen Raum für schnellen, unkomplizierten Austausch zwischen interessierten Wissenschaftlern und Praktikern einen wichtigen Platz in der Fach-Community. Der Besuch von Fachveranstaltungen sollte auch zukünftig mit bezahlbaren Teilnahmegebühren möglich sein. Ein Nebeneinander unterschiedlicher Veranstaltungsformen für unterschiedliche Zielgruppen sollte gefördert werden.
- Für sehr wichtig halte ich auch weiterhin die Förderung der thematischen Vielfalt in der GI und die Berücksichtigung von Entwicklungen außerhalb des aktuellen Mainstreams. Neue Forschungsfragen, insbesondere solche mit herausragender gesellschaftlicher Bedeutung, sollten in der GI (etwa durch unbürokratische Gründung von Arbeitskreisen) schnell aufgegriffen und nach außen für Mitglieder und Nicht-Mitglieder gut sichtbar dargestellt werden können. Die GI sollte sich als eine offene Fachgesellschaft verstehen, in der auch kontroverse Standpunkte vertreten und diskutiert werden können. Auch kritische Stimmen, etwa im Zusammenhang mit Technikfolgenabschätzung oder politischen Gestaltungsfragen, sollten Gehör finden. Daneben ist auch die Förderung des fachgruppen- und fachbereichsübergreifenden Austauschs in der GI ein wichtiges Zukunftsthema, um erkennbaren Tendenzen zur fachlichen Inselbildung entgegen zu wirken. Wichtig bleibt die Förderung des Austauschs mit benachbarten Disziplinen durch Kooperationen mit anderen (auch internationalen) Fachgesellschaften, etwa im Rahmen von gemeinsamen Veranstaltungen.
- GI-Mitglieder sollten auch künftig eine aktive Rolle spielen bei der Formulierung von fachlichen Rahmenbedingungen für die Gestaltung von Studien- und Ausbildungsgängen in der Informatik. Sie sollten auch an der Mitgestaltung künftiger Forschungsförderungsprogramme durch Einbringung von gebündelter Expertise und Fachkompetenz mitwirken und damit zur Gestaltung der künftigen Forschungslandschaft beitragen. Es sollten in Abstimmung mit der GI-Geschäftsstelle Anreize geschaffen und Unterstützung geboten werden, damit sich auch künftig interessierte und kompetente Personen aus Wissenschaft und Praxis in der GI engagieren. Besonders Nachwuchswissenschaftler, Studierende, Auszubildende und junge Berufstätige sollten zur aktiven Mitarbeit animiert werden. Daneben sollte im Rahmen der vorhandenen finanziellen und personellen Möglichkeiten auch über die Konzipierung weiterer attraktiver, zielgruppengerechter Dienstangebote für solche Mitglieder nachgedacht werden, die für sich eher eine passive Rolle in der GI wünschen.